

Litauen

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.

Arbeit für den Frieden



Deutsche Kriegsgräberstätten



Vilnius-Vingio Park (Wilna)

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen!

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen.

Er betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.



Heute hat der Volksbund rund 330 000 Mitglieder und Spender. Mit ihren Beiträgen und Spenden sowie den Erträgen aus der Haus- und Straßensammlung, die einmal im Jahr stattfindet, finanziert der Volksbund zu fast 75 Prozent seine Arbeit. Den Rest decken öffentliche Mittel des Bundes und der Länder.

Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt der Volksbund seine Aufgabe in Europa und Nordafrika. In seiner Obhut befinden sich heute mehr als 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Mehrere tausend ehrenamtliche und rund 550 hauptamtliche Mitarbeiter/innen erfüllen die vielfältigen Aufgaben der Organisation.

Nach der politischen Wende in Osteuropa nahm der Volksbund seine Arbeit auch in den Staaten des einstigen Ostblocks auf. Dort verloren im Zweiten Weltkrieg etwa drei Millionen deutsche Soldaten das Leben – mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen. Diese Aufgabe stellt den Volksbund vor immense Schwierigkeiten: Viele der über hunderttausend Grablagen allein auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert.

Seit 1991 richtete er 331 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges und 188 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder her oder legte sie neu an. Knapp 980 000 Kriegstote wurden auf 83 Kriegsgräberstätten umgebettet.

Zur langfristigen Sicherung seiner Arbeit hat der Volksbund 2001 die Stiftung „Gedenken und Frieden“ gegründet.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt.

Zu diesem Zweck vermittelt der Volksbund unter anderem Fahrten zu den Kriegsgräbern, veranstaltet nationale und internationale Jugendbegegnungen und Workcamps zur Pflege von Kriegsgräberstätten und informiert in Schulen und Schulfreizeiten. Das Leitwort lautet „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“. Außerdem hat er in der Nähe von vier Friedhöfen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten errichtet, wo Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

*„Die Soldatengräber sind die großen
Prediger des Friedens, und ihre Bedeutung
als solche wird immer zunehmen.“*

Albert Schweitzer

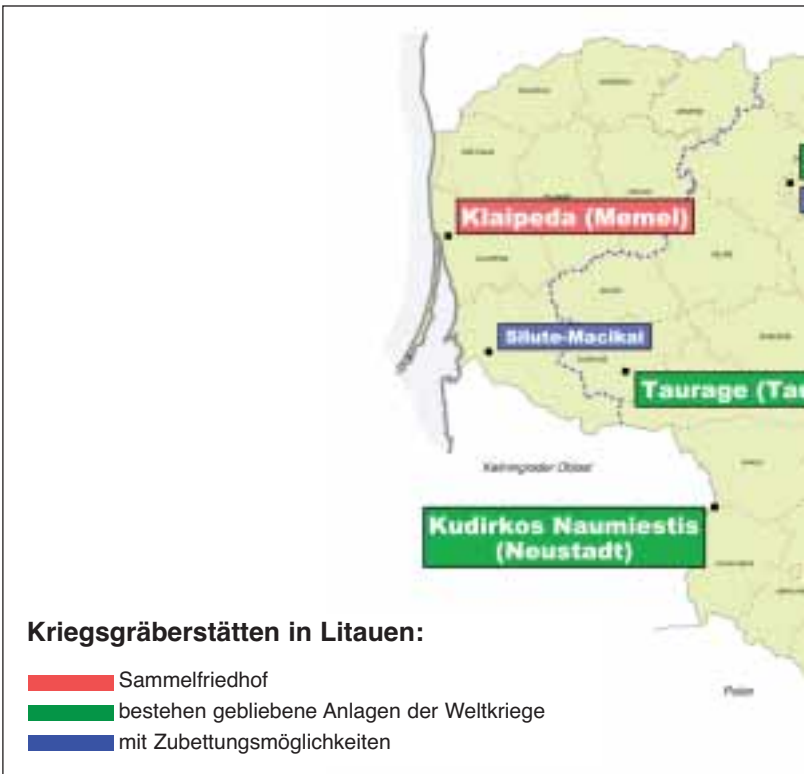
Litauen

Über die Verluste des Ersten Weltkrieges liegen keine genauen Angaben vor. Schätzungen gehen von mindestens 30 000 deutschen Kriegstoten aus. Vom Volksbund wurden bislang 190 Friedhöfe des Ersten Weltkrieges erfasst.

Die Zahl der deutschen Kriegstoten des Zweiten Weltkrieges wird für Litauen auf 20 000 geschätzt. Die Toten wurden auf mehr als 2 000 Friedhöfen und kleineren Grablageorten beigesetzt.

In Kriegsgefangenschaft sind etwa 10 000 Deutsche umgekommen. Über die Situation vieler Kriegsgefangenfriedhöfe ist bislang wenig bekannt. Einige der Anlagen wurden überbaut oder mit Ziviltoten überbettet.

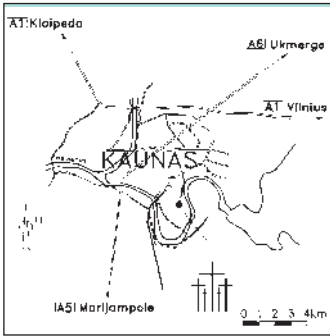
Am 4. Juli 1996 haben die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Litauen ein Kriegsgräberabkommen abgeschlossen. Bei der Umsetzung der im Kriegsgräberabkommen festgelegten Aufgaben arbeitet der Volks-



bund eng mit dem Kulturministerium der Republik Litauen sowie dem Kulturwerteschutzdienst und den örtlichen Verwaltungen zusammen. Die beiden deutschen Kriegsgräberstätten in Klaipeda (Memel) und Kaunas wurden zu Sammelfriedhöfen ausgebaut. Auf dem Friedhof Vilnius-Vingio Park (Wilna) besteht eine Zubettungsmöglichkeit für die aus dem Stadtgebiet geborgenen Kriegstoten. Als bestehen bleibende Anlagen hat der Volksbund die Friedhöfe in Taurage (Taurroggen), Kudirkos-Naumiestis (Neustadt) und Siauliai (Schaulen) wiederhergerichtet.

In Siauliai konnte auch die Lage des Kriegsgefangenenfriedhofes ausfindig gemacht werden. Er wurde 1993 instand gesetzt. Bei der Säuberung der Friedhofsgelände aus dem Ersten Weltkrieg in den Gebieten Vilnius, Klaipeda, Kaunas, Siauliai, Taurage und Vilkaviskis (Wilkavischken) helfen Bundeswehr und Jugendlager.





Kaunas (Kauen)

GPS-Daten:

54°52'45.82"N; 23°56'56.32"E

Der Friedhof liegt im Stadtteil Kaunas-Aukstieji Sanciai (Oberschanzen), südöstlich des Stadtzentrums, an der Asmenos gatve. Von Vilnius (Wilna) die Autobahnabfahrt Kaunas-Zentrum benutzen,

weiter über Pramonės prospekt bis zum Kreisverkehr am VI. Fortas (VI. Fort). Von da in die K. Barsausko gatve, dann die zweite Straße links in die Breslaujos und Verkin gatve, die bis zum Friedhof führt.

Die deutsche Kriegsgräberstätte wurde 1942 angelegt und bereits während des Krieges von der Wehrmacht zu einem Sammelfriedhof mit einer Belegung von etwa 1 500 Toten und einer Fläche von ca. 2 Hektar ausgebaut. Als Standort wurde eine Fläche gewählt, die in Nähe einer litauischen Kriegsgräberstätte mit Toten aus den Kämpfen der Jahre 1918/19 lag.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde neben der deutschen Anlage ein Memorialkomplex für die sowjetischen Gefallenen der Kämpfe um Kaunas errichtet.



Die deutsche Kriegsgräberstätte blieb in dieser Zeit ohne Pflege und war oberirdisch bald nicht mehr erkennbar.

In den Jahren 1995 und 1996 sondierte der Volksbund das Gelände, dabei konnten die Größe des Friedhofes und die Lage der Gräberblöcke ermittelt werden. Nach Abschluss der Projektierung im Jahr 1998 hat der Volksbund mit der Wiederherrichtung des ursprünglichen Friedhofes sowie der Erschließung neuer Einbettungsflächen begonnen. Die Arbeiten dauerten zwei Jahre und wurden im August 2000 abgeschlossen.

Am 9. September 2000 konnte die Anlage der Öffentlichkeit übergeben werden.

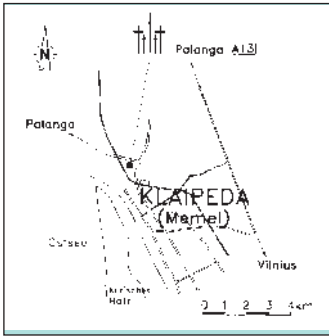
Der Sammelfriedhof Kaunas ist die zentrale Kriegsgräberstätte für alle deutschen Gefallenen aus den mittleren Landesteilen Litauens. Derzeit ruhen hier 5 537 Tote (Stand: 12/2014).

Den zentralen Punkt des Friedhofes bildet der Gedenkplatz mit dem Hochkreuz aus Naturstein. Inschriftenstelelen zeigen die Namen und Daten der bereits während des Krieges in Kaunas beigesetzten Soldaten. Grabkreuze aus Granit sowie liegende Schrifttafeln tragen die Namen der zugebetteten Toten. Die vor dem Block 8 aufgestellten 12 Pultsteine nennen die Namen der in Kaunas in der Gefangenschaft umgekommenen Soldaten.

Das Namenbuch kann im Gebäude der Friedhofsverwaltung (am Eingang) werktags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr eingesehen werden. Das Besucherbuch liegt dort ebenfalls aus.

Anmerkung zu Kriegsgefangenenfriedhöfen:

Dem Volksbund liegen zurzeit Informationen über fünf Kriegsgefangenenfriedhöfe vor. Die Anlagen sind aber teilweise oder ganz zerstört worden.



Klaipeda (Memel)

GPS-Daten:

55°43'52.09"N; 21°7'23.10"E

Der Friedhof liegt im Norden Klaipėdas, am Südende einer großen Parkanlage (ehem. Hindenburghain). Von Vilnius/Kaunas fährt man den Baltijos prospektas, dann den Taikos prosp. weiter über die Tiltu

gatve in die Manto gatve, die zum Friedhof führt. Hinweiszeichen – auch in deutscher Sprache – erleichtern die Orientierung.

Nördlich des im Ersten Weltkrieg angelegten Friedhofes wurden die in den Jahren 1941 bis 1945 hier gestorbenen deutschen Soldaten bestattet. Bis auf eine kleine Teilfläche, die mit einer Straße überbaut wurde, blieb dieser Friedhof in seiner Gesamtheit erhalten.

Heute erinnern 14 Schrifttafeln an die bereits jetzt hier ruhenden etwa 1 400 Toten des Zweiten Weltkrieges. Weitere Kriegstote von kleineren Anlagen aus dem Memelgebiet werden hierher umgebettet.

Derzeit ruhen auf dieser Kriegsgräberstätte 1 679 Tote beider Weltkriege (Stand: 12/2014). Die Namen von weiteren rund 550 Toten werden ebenfalls genannt.

Ein Gedenkstein auf dem zentralen Platz erinnert an die beim Untergang des Truppentransporters „Füsilier“ im Jahre 1944 umgekommenen Soldaten.

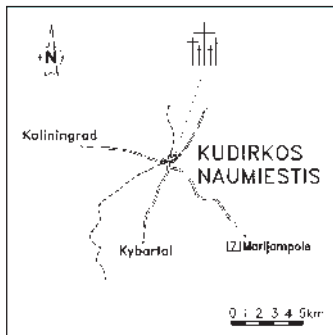
Am 2. August 1998 wurde die Anlage eingeweiht.



Kudirkos- Naumiestis (Neustadt)

GPS-Daten:
54°47'3.48"N; 22°51'51.81"E

Kudirkos-Naumiestis (Neustadt) gehört zum Bezirk Sakiai direkt an der Grenze zum russischen Kaliningrader Verwaltungsbezirk (ehem. Ostpreußen). Die deutschen Gräber liegen auf dem Zivilfriedhof. Aus Richtung Sakiai kommend an der ersten Kreuzung nach rechts bis zum Zivilfriedhof; vom Eingang sind es etwa 200 Meter bis zur deutschen Gräberanlage.

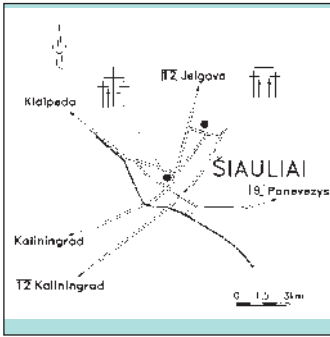


310 deutsche Kriegstote des Zweiten Weltkrieges ruhen auf dieser Kriegsgräberstätte. Das Gelände blieb nach dem Krieg unangetastet. Auf einer angrenzenden Anlage wird an die sowjetischen Kriegstoten erinnert.

Auf dem Gedenkplatz mit dem Hochkreuz aus Metall erinnern liegende Schrifttafeln an die Toten. Unweit des Platzes steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an die deutschen Kriegstoten, der bereits 1992 von Bürgern der Stadt Kudirkos-Naumiestis aufgestellt wurde und Bestandteil der wiederhergerichteten Kriegsgräberstätte blieb.

Am 7. Juni 1999 wurde der Friedhof eingeweiht.





Siauliai (Schaulen)

GPS-Daten:
55°57'18.00"N; 23°19'43.19"E

Der Friedhof liegt an der Vilniaus gatve, auf dem sogenannten „Hügel der Aufständischen von 1863“ (lit.: Sukieliu kalnelis). Von Vilnius bis Stadtmitte, dann das Stadtzentrum über Vytauto-Straße und Zemaitesstraße umfahren.

An der Einbiegung der Vilniaus gatve liegt der Friedhof.

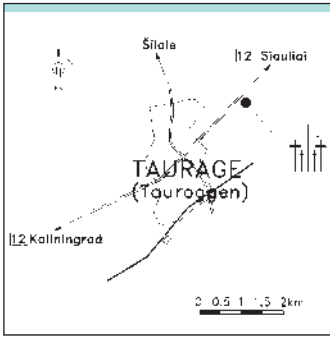
Bereits 1917 wurde hier ein Friedhof für die deutschen Kriegstoten des Ersten Weltkrieges angelegt.

Man findet den Friedhof, auf dem rund 350 Tote des Ersten Weltkrieges und 737 Tote des Zweiten Weltkrieges ruhen, in der Nähe der innerstädtischen Fußgängerzone.

Ein Hochkreuz aus Metall bildet das zentrale Mal. Die Belegungsflächen für die Toten der beiden Weltkriege sind mit unterschiedlich gearbeiteten Kreuzgruppen gekennzeichnet.

Die Anlage wurde am 23. Mai 2002 eingeweiht.





Taurage (Tauroggen)

GPS-Daten:
55°15'34.12"N; 22°17'53.34"E

Die Kriegsgräberstätte liegt an der nordöstlichen Stadtgrenze unmittelbar vor dem Ortsausgang Richtung Siauliai (Schaulen) auf der rechten Seite.

Hier ruhen Kriegstote beider Weltkriege. Die Toten des Ersten Weltkrieges, unter ihnen auch Russen, wurden 1915 beerdigt. An sie erinnern 123 Grabkreuze aus Beton, die wie das Denkmal (ein 1917 errichtetes Monument mit Inschrift) unbeschädigt blieben.

1944 wurden neben den Toten des Ersten Weltkrieges 683 während der Rückzugskämpfe in Tauroggen gefallene deutsche Soldaten beigesetzt. Acht liegende Schrifttafeln, die sich auf dem zentralen Platz dieses Friedhofsteils befinden, nennen die Namen der bekannten Toten. Die Belegungsfläche ist mit Kreuzgruppen gekennzeichnet.

Die Einweihung fand am 8. August 1999 statt.

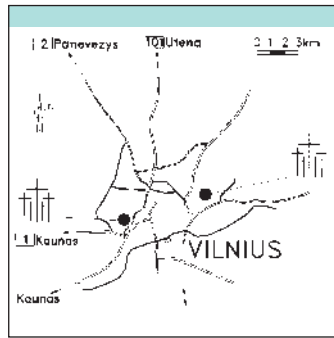


Vilnius - Antakalnis (Wilna)

GPS-Daten:

54°42'0.52"N; 25°19'15.59"E

Die deutsche Kriegsgräberstätte liegt auf dem Zivilfriedhof des Stadtteils Antakalnis (lit. Name des Zivilfriedhofs Antakalnis Kapines) im Nordosten von Vilnius. Vom Stadtzentrum aus fährt man über die T. Kosciuskos gatva Richtung Antakalins. Von der Antakalins gatve zweigt die L. Sapiegos gatve nach rechts ab und führt über einen beschilderten Weg zur Kriegsgräberstätte.

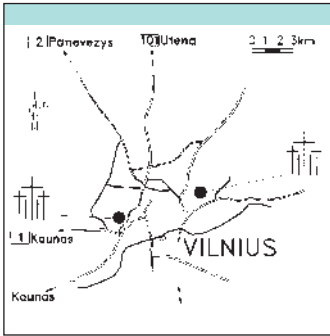


Auf der Kriegsgräberstätte ruhen Kriegstote des Ersten Weltkrieges. Zu Beginn dieses Krieges wurden zunächst russische Soldaten, ab 1916 deutsche Soldaten beigesetzt. In Archivunterlagen wird die Zahl der Toten mit 1 500 angegeben.

Zwei Denkmäler, die zwischen 1917 und 1918 errichtet wurden, befinden sich auch heute noch auf dem Friedhof. Von den Grabkreuzen aus Beton, die ursprünglich jedes Grab kennzeichneten, sind 19 Kreuze mit den Namen deutscher Gefallener und 102 Grabzeichen für russische Gefallene muslimischer Religion erhalten geblieben.

Der Volksbund setzte die Kriegsgräberstätte im Jahr 2001 in stand.





Vilnius - Vingio Park (Wilna)

GPS-Daten:
 54°40'58.12"N; 25°14'49.59"E

Die Anlage befindet sich am östlichen Rand des großen Vingio-Parks. Man erreicht die Kriegsgräberstätte über die M. K. Ciurlionio gatve, an deren Einmündung er liegt.

Auf der Kriegsgräberstätte ruhen Kriegstote beider Weltkriege. Bis 1918 erhielten hier etwa 2 200 Soldaten, neben deutschen auch polnische, österreichische und russische, ihre letzte Ruhestätte.

Etwa 50 Meter westlich des Friedhofsteils 1914/18 liegen die Gräber des Zweiten Weltkrieges. In Vilnius wurden zwischen 1941 und 1944 etwa 2 300 deutsche Soldaten beigesetzt.

Die Kriegsgräberstätte ist 6,5 Hektar groß. Auf dem Gedenkplatz erinnern 12 Schriftstelen an die Toten.

Zentrales Mal ist ein 4,50 Meter hohes Steinkreuz. Ein weiteres Steinkreuz mit Sockel wurde zum Gedenken an die Toten des Ersten Weltkrieges an der ursprünglichen Stelle aufgestellt.



Auf einer Zubettungsfläche werden weitere Tote aus dem Gebiet Vilnius eingebettet. Derzeit ruhen hier 4 983 Tote (Stand: 12/2014).

Die Friedhof wurde am 18. August 2001 eingeweiht.



Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ...

- ... sorgt für die deutschen Kriegsgräber hier und in fast 100 Ländern der Erde.
- ... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.
- ... arbeitet seit Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.
- ... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelfriedhöfe um.
- ... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst ein.
- ... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.
- ... finanziert seine Arbeit fast ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder und Spender. Er ist auch für Ihre Hilfe dankbar!

Spendenkonto: 3 222 999

Commerzbank Kassel

BLZ: 520 400 21

IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00

BIC COBADEFFXXX



**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Sonnenallee 1, 34266
Niestetal, Deutschland
Telefon: +49 (0)561 - 7009 - 0
Telefax: +49 (0)561 - 7009 - 221
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: info@volksbund.de



Printec/2.5/7-2015_mod.